



Jahresbericht 2012

Im zurückliegenden Jahr 2012 kamen Vorstand und Mitarbeiter nach reiflicher Überlegung immer mehr zu der Überzeugung, dass die Gesellschaft „über sich hinaus gewachsen war“, d.h. die Nachfrage nach Beratung, die steigende Zahl der Mitarbeiter und die Ausweitung des Betreuungsangebotes war in den bisherigen Räumlichkeiten so nicht möglich, wie es erforderlich ist. Die Zusammenführung aller Aktivitäten mit dem Büro und die Suche nach geeigneteren Räumen erforderte nicht nur Mut, sondern band auch viele Kräfte ein. Da war es hilfreich, dass mit Unterstützung der Freiwilligenagentur der Stadt Hattingen eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Verwaltung gewonnen wurde. Ende des Jahres konnte dann auch ein Mietvertrag für neue Räumlichkeiten unterzeichnet werden.

Die bisherige Arbeit ging in vollem Umfang weiter.

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Öffnungszeiten in Hattingen: jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr und jeden Mittwoch von 9 – 14 Uhr. Die Sprechstunde in Sprockhövel ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Bürozeiten wurden von Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel, Christine Enk-Büscher und Maria-Elisabeth Warnecke übernommen. Insgesamt wurden dafür ca. 1.200 Stunden geleistet, davon 800 auf ehrenamtlicher Basis.

Die Beratungszeiten sind jeweils am Mittwoch von 9 - 14 Uhr und 15 - 17 Uhr, die Nachmittagsberatungen entweder in Hattingen oder in Sprockhövel.

Für 61 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2012 eine Erstberatung statt. Viele kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzen auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter. Die Gesamtzahl der persönlichen Beratungsgespräche in den Sprechzeiten lag bei 186, davon fanden allein 29 in Sprockhövel statt. Dazu kommen telefonische Beratungen, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch Hausbesuche und bei Bedarf durch Beratungstermine außerhalb der regulären Sprechzeiten. Die Ratsuchenden kommen überwiegend aus Hattingen und Sprockhövel, aber auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises

sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal. Die Beratungen führt Maria-Elisabeth Warnecke, Dipl. Sozialarbeiterin, durch.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erfordert ebenfalls intensive Gespräche. Die Alzheimer Gesellschaft hatte 2012 37 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Aufgaben. Die Vorstandsmitglieder sind ebenfalls in die aktive Mitarbeit der Beratungsstelle eingebunden.

Die Zahl der Vereinsmitglieder lag Ende 2012 bei 67 Personen (19 bei Gründung 2003). Die Zahl der Neubeitritte kann die Zahl derer, die durch Tod etc. auscheiden, ausgleichen, wir gewinnen also weiterhin kontinuierlich neue Mitglieder.

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen u. a. folgende Bereiche:

Grenzen von Gesundheit und Krankheit

Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?

Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?

Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, Heilung

Verbesserung des Zustandes/der Situation

Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Menschen mit Demenz

Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren

Unterstützungsangebote verschiedener Träger (Pflegedienste, Tagespflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter)

Fragen zu Vorsorgevollmachten, Urlaubsangeboten, Wohnmöglichkeiten etc.

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u. a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

Gruppentreffen

Selbsthilfegruppe „Hoffnung“

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr trafen sich im Bürgertreff in Blankenstein Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung einer Psychologin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2012 wieder fachkundige Referenten eingeladen. Die Gruppe zählt ca. 20 Personen, etwa 10 - 12 kommen kontinuierlich.

Gruppe EVA (Entlastung von Angehörigen)

34 qualifizierte MitarbeiterInnen dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen trafen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl. Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin im Bürgertreff in Blankenstein.

2012 sind durch diese MitarbeiterInnen 3.443 Stunden Betreuung erbracht worden.

MITTENDRIN im Leben

Ein neues Projekt ergänzt unser Angebot seit Mai 2012. Es ist geplant für Menschen mit Demenz, die neben verschiedenen Therapien etwas zur Aktivierung ihres Gedächtnisses tun möchten.

Die begleitenden Angehörigen, zunächst nur als „Starthilfe“ für die Menschen mit Demenz gedacht, haben entschieden, kontinuierlich dabei zu bleiben. Auch sie profitieren davon, wie bei entsprechender Förderung Kompetenzen wieder sichtbar werden und gemeinsam verbrachte, entspannte Zeit beiden gut tut.

Hier nutzen inzwischen 6 Paare und zwei Einzelpersonen diese Möglichkeit, Ort des Treffens ist ebenfalls der Bürgertreff in Blankenstein, jeweils ein- oder zweimal im Monat mittwochs von 10 - 12 Uhr. Im Jahr 2012 hat dieses Projekt 17mal stattgefunden.

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe von jeweils 7 Terminen wurde 2012 dreimal durchgeführt. Insgesamt haben 43 Personen daran teilgenommen. Viele Teilnehmer kommen auch hier aus den angrenzenden Kommunen, insbesondere den anderen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises. Jeweils drei Referenten gestalten die Weiterbildung, den medizinischen Teil übernimmt ein Arzt.

Folgende Themen werden behandelt:

Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Menschen mit Demenz
Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

Treffen der Vereinsmitglieder

Stammtisch

Treffen für alle Mitglieder des Vereins und am Thema interessierte Bürger fanden am 23.03.2012 und am 20.10.2012 im Restaurant „Zur alten Krone“ statt.

Jahreshauptversammlung am 9. Mai 2012 im Ortho-Mobile (Ambulante Rehabilitationsklinik)

Im Jahr 2012 gab es einen Planungstag und 5 Vorstandssitzungen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge / Schulungskurse

Eigene Aktionen und erreichte Teilnehmerzahl

- | | |
|----------------|--|
| 27. März 2012 | Filmvorführung „Eines Tages...“ in Sprockhövel mit anschließendem Gespräch über Demenz
25 TN |
| 12. Juli 2012 | Vortrag Stadtmarketing Sprockhövel zum Thema Demenz
19 TN |
| 10. Sept.2012 | Vortrag: „Alzheimer und was dann?“
Seniorenunion Sprockhövel und Café 50+ Hiddinghausen
32 TN |
| 21. Sept. 2012 | Welt-Alzheimerstag
Straßen-Aktion auf dem Platz vor dem Reschop-Carré Hattingen mit allen Vorstandsmitgliedern und weiteren Mitarbeitern
ca. 50 Kontakte |
| 10. Nov. 2012 | Fachtag „Demenz“ in Sprockhövel-Haßlinghausen
4 Vorträge zu medizinischen und juristischen Aspekten der Demenz, zum Thema Kinaesthetik und zur Situation Betroffener im Anfangsstadium
47 TN |
| 09. Dez. 2012 | Adventskaffeetrinken für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit anschließendem Gottesdienst in der ev. Johannes Gemeinde
ca. 50 TN |

Beteiligung an Veranstaltungen 2012

- | | |
|----------------|------------------------------|
| 17. März 2012 | Hattinger Gesundheitstag |
| 21. April 2012 | Seniorenmesse in Sprockhövel |

24. Aug. 2012 Demenz unterm Schirm des Quartiers in Welper
20. Sept. 2012 Demenz unterm Schirm des Quartiers in Sprockhövel

Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Selbsthilfekonzferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ Gevelsberg
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
- Frauentreff Hattingen
- Tagespflege am Turm, Sprockhövel
- Trägerkonferenz der Stadt Hattingen

Besuchte Veranstaltungen / Teilnahme an Fortbildung

(Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter der Alzheimer Gesellschaft bei mehr als einer Person)

- | | |
|------------------|--|
| 27. Januar 2012 | Armutskonferenz der Stadt Hattingen, Rathaus
2 TN |
| 07. Februar 2012 | „Nachwuchs gewinnen“
Der Paritätische, Bochum |
| 29. Februar 2012 | Tagung „Familien und Demenz“
Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim |
| 29. März 2012 | 3. Thementag Bochum „Das Quartier im Blick“ |
| 18. April 2012 | Abschlussstagung des Projektes Blickwechsel
Demenz-Regional in Universität Witten |
| 24. April 2012 | Das richtige Wort zur richtigen Zeit -
Demenzspezifische Fachberatung
2 TN |
| 22. Mai 2012 | Deutsches Zentrum Neurodegenerative
Erkrankungen DZNE „Niedrigschwellige
Betreuungsangebote“ |

24. Mai 2012	Jahrestagung der Landesinitiative Demenz-Service NRW „Zeit haben...“ Haus der Technik, Essen 2 TN
01. Juni 2012	Naomi Feil in Witten 22 TN
02. Juni 2012	Seminar „Erfolgreich Fördermittel einwerben“ Stiftung Mitarbeit, Bielefeld
25. Juni 2012	Seminar „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“
18. Okt. - 20. Okt. 2012	Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft „Zusammen leben – voneinander lernen“ in Hanau 5 TN
30. Okt. 2012	Newsletterday des Dialog- und Transferzentrum Demenz Universität Witten/Herdecke „Lebensqualität bei Demenz - ein zu großes Risiko?“
18. – 20. November 2012	Kölner Demenzwochen –Thema „Jugend und Demenz“
19. November 2012	Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz Fachtag in Köln Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin
23. November 2012	Alzheimer Gesellschaft NRW Demenzfreundliche Kommune Landtag in Düsseldorf